

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 16 (1954)
Heft: 1

Artikel: Liebi
Autor: Larese, Dino
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-184951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebi

I plange

*I weiss, i ha dr Chummer gmacht,
Hesch müene brüele wege mer;
I has nöd wele, dass so chont,
Wa gäbti jetz wenn s anderscht wär!*

*I stoone do mit leere Händ
Wie wiit ewäg und ganz elei —
O, wenn t du chämscht und säge wörscht:
Chom, s isch verbi, chom zuemer hei!*

Liebi

*I de Nacht
Bini zmool vertwacht
Wegem Sterneschy, wegem Traum —
Ha lysli ghört
Dini Töre go —
Bisch zuemer cho —
Nemert hät üs gstört —
No de Vogel Tirili
Im Liebesbaum
Hät gsunge,
Lysli gsunge — — —*

Gheimnis

*Ganz lysli gömmer is Bett,
Und dosse schneielets lys —
Chomm, Frau, ligg nöch zu mer ane,
Sos wered mer chalt wie Ts.*

*Und semmer ganz stille — ghörsch? —
Di Chline schnüfeled lys.
Mer losed dem fine Wind,
Wo chont usem Paradys.*

*Da ischt zom Hüle so schö,
Wie meint mes so guet mit üs, —
I säg dr öppis is Ohr, —
Und dosse schneielets lys.*

Bim Rege

*Verusse fällt en Rege,
Er schwätzt scho Tag und Nacht.
Er weiss so vil z verzele,
Dass menge lost und wacht.*

*I ghör en dor mys Fenschter.
I mein, i seg no chli,
Und d Muetter singi lysli,
Ganz lys und i schloof i.*

*De Rege lismet dosse,
Sin Vorhang ruuscht und fällt.
I wart und los im Tunkle,
Villicht chont d Muetter bald.*